

93. Generalversammlung des VSCI

Ja zum neuen Gesamtarbeitsvertrag

An der 93. Generalversammlung des VSCI in Romanshorn wurde der neue Gesamtarbeitsvertrag genehmigt. Dadurch erhöhen sich die zur Verfügung stehenden Mittel für Berufsbildung. Zudem gewinnen die Unternehmer mehr Flexibilität bei der Erhöhung der Arbeitszeit in schwierigen Zeiten. 2012 war für die Carrosseriebranche zwar mehrheitlich ein gutes Jahr. Die Hagelsaison führte zu Spitzenauslastungen. Exportorientierte Fahrzeugbauer kämpfen jedoch nach wie vor mit den Auswirkungen des tiefen Eurokurses.



Rund 120 Gäste kamen zur GV des VSCI.

Im Autobau in Romanshorn fand am 6. Juni 2013 mit rund 120 TeilnehmerInnen die 93. Generalversammlung des VSCI statt. Zentralpräsident Hans-Peter Schneider ging in seiner Rede auf die

Jahres-Highlights der Carrosseriebranche ein. Dazu zählt der erfolgreiche Mega-Event carrosserie.ch, der im Oktober auf dem grosszügigen und topmodernen Areal der Calag AG in Langenthal rund 1500 Gäste anzog; neben den Berufsmeisterschaften fand auch eine Fachtagung und Fachausstellung mit über 40 Ausstellern statt. Die beiden Sieger und neuen Schweizer Meister Pascal Lehmann (Lackiererei) und André Schmid (Spenglerei) bereiten sich aktuell auf die World Skills vor. Diese werden Anfang Juli in Leipzig durchgeführt und durch Tausende Gäste aus der ganzen Welt besucht.

Neuer Beruf und neue Kaderleute

Weitere Kernthemen in der Berufsbildung waren 2012 die neue Attestlehre Lackierassistent/-in EBA. Diese bietet schulschwachen, autointeressierten Jugendlichen einen guten Einstieg ins Berufsleben. Die ersten Lernenden starten im Sommer 2013. In diesem Zusammenhang fanden mehrere regionale Schulungen der Berufsbildner statt. Dass die Karriereleiter in der Carrosseriebranche intakt ist, haben die 64 Absolventen der Berufsprüfung und der Höheren Fachprüfung bewiesen, die im Herbst 2012 in aufwendig inszenierten Feiern gebührend geehrt wurden.



VSCI-Zentralpräsident freut sich über mehr Geld für die Berufsbildung und den Nachwuchs.

Hagelschäden sind keine Notfälle

Die Auslastung der Carrosseriebetriebe war im letzten Jahr mehrheitlich gut bis sehr gut. In einigen Regionen der Schweiz hat zudem die Hagelsaison 2012 zu Spitzenauslastungen geführt,



Rege besucht wurde die autobau-Ausstellung mit Raritäten.

die kaum mehr zu bewältigen waren. Hans-Peter Schneider forderte die UnternehmerInnen auf, hier zunehmend auf Kooperationsmodelle unter den Betrieben zu setzen. Ausserdem müssten Kunden dahingehend informiert werden, dass mit Wartefristen zu rechnen sei – es handle sich schliesslich meist nicht um Notfälle.

Fahrzeugbau: Probleme im Export

Im Fahrzeugbau litten und leiden vor allem die exportorientierten Betriebe unter dem tiefen Eurokurs. Der hohe Schweizerfranken, die generell hohen Kosten in der Schweiz und die nur zögerlich weitergegebenen Währungsgewinne durch die Zulieferanten haben die Wettbewerbsfähigkeit in der Nutzfahrzeugbranche gefährlich reduziert.

GAV genehmigt

Hans-Peter Schneider betonte, dass mit dem neuen GAV Massnahmen wie Arbeitszeiterhöhung einfacher eingeführt und so wirtschaftlich schwierigen Situationen helfen können. Folgerichtig wurde der neue GAV ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen durch die Generalversammlung angenommen. Zu den Neuerungen zählt u.a. eine Änderung beim Bildungsbeitrag; dies führt zu einer namhaften Erhöhung der Mittel für Berufsbildungsaktivitäten.

Carromobile kommen ins Rollen mit Opel Adam

Hans-Peter Schneider informierte ausserdem über geplante Aktionen. Dazu zählt die Wiederauflage der sehr erfolgreichen Carromobile-Ersatzfahrzeuge für Kunden im VSCI-Look, die sich als Werbeträger der Branche sehr bewährt haben. Die neuen Fahrzeuge der Marke Opel Adam sollen an der GV 2014 «eingeweiht» werden. Weiter hat die Planung der Swiss Skills Events 2014 begonnen – es soll an die Erfolge von 2012 angeknüpft werden. Die Sponsorensuche hat bereits begonnen.

Ruedi Marti von Lanz + Marti neu in der Geschäftsleitung des VSCI

Im Zentralvorstand des VSCI kam es zudem zu einem Wechsel. Ehrenmitglied Thomas Peter hatte vor einigen Jahren noch einmal Einsitz in die Geschäfts-



Ruedi Marti (r.) folgt im Zentralvorstand auf Thomas Peter.

leitung des VSCI genommen. Der Zentralpräsident dankte seine ausserordentlichen Leistungen für den Verband und die Nutzfahrzeugbranche. Neu kommt Ruedi Marti, Inhaber des Fahrzeugbau-Unternehmens Lanz+Marti in Sursee, in den Zentralvorstand und in die Geschäftsleitung des VSCI. Die Treuhänderin Silvia Betschart wurde ebenfalls einstimmig zur neuen internen Rechnungsrevisorin gewählt. Markus Angliker, langjähriges Mitglied der Reparaturkommission wurde in Anerkennung seiner grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Bauen für die zukünftigen Carrossiers

Im Umfeld der Carrossierberufe gibt es aktuell zwei wichtige Bauprojekte für ÜK-Zentren. Das sind Mobility in Bern und der geplante Neubau des STFW in Winterthur. Beide erfordern viel Energie, Engagement und finanzielle Mittel. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Miliz-Mitarbeiter – alle auch Unternehmer – und kompetenter Projektorganisation lässt sich dies jedoch sehr professionell bewältigen.

Text: Iris Wirz c&p communications

Bilder: Henrik Petro



Alle Anwesenden unterschrieben auf Schweizer Fahnen, die den beiden Teilnehmern der World Skills in Leipzig Glück bringen sollen.



Die Aus- und Weiterbildung im Griff (v.l.): Diana Schlup, Leiterin Fachbereich Technik, Schweizer Meister Pascal Lehmann, Patrick Balmer, OK-Präsident Berufsmeisterschaften VSCI und Thomas Rentsch, Leiter Fachbereich Berufsbildung vor dem neuen Carromobil.